Inhaltsverzeichnis

Das Mordkreuz auf den Kälbersteinen 3

<<< zurück | **Kapitel 4: Sagen der Lausitz – Kreuze** | weiter >>>

Das Mordkreuz auf den Kälbersteinen

An der Nordseite des Kälbersteinrückens, an dem Fußwege, welcher von Crostau durch den Wald nach Ellersdorf herüberführt, befindet sich ein aufrecht stehender bemooster Stein, welcher an der einen Seite ein Kreuz und die Jahreszahl 1472 trägt. Folgende Begebenheit soll sich hier zugetragen haben:

Einst wurde die Gegend von einer großen Hungersnot und Teuerung heimgesucht. Überall in den umliegenden Dörfern herrschten Not und Elend. Nur wenige noch besaßen einen Vorrat an Getreide; so auch der geizige Müller von Crostau. Zu ihm kam eines Tages ein Ellersdorfer Weber und bat ihn flehentlich, ihm ein Stückchen Kleie zu verkaufen. Nach langem Widerstreben ging der Müller auf den Kauf ein.

Als der glückliche Käufer eine Weile fort war, reute dem habsüchtigen Mann der Handel. Er nahm ein Beil zu sich und ging dem Ellersdorfer nach. An der Stelle, wo heute das Kreuz von dunklen Bäumen beschattet wird, ereilte er den einsamen Wanderer und erschlug ihn hinterrücks mit dem Beil.

Quelle:

- *E.H.Wusch: Sagen meiner Heimat, eine Sammlung mündlich übertragener Sagen der Lausitz*

---

sagen, wusch, sagenmeinerheimatlausitz, suehnekreuz, oberlausitz, mord, müller, hunger, not, weber, beil, crostau, 1472, theuerung, Ellersdorf, v2

From:
https://sagen.svenwusch.de/ - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ehw083

Last update: **2025/01/30 17:49**